

Quelle: www.manager-magazin.de
Datum: Mai 2005

Samsung-Flash-Speicher Das Ende der Festplatte

Die Tage der Festplatte sind gezählt. Der südkoreanische Elektronikkonzern Samsung hat einen neuen Datenspeicher für Notebooks entwickelt, der nicht nur kleiner als die herkömmlichen PC-Gehirne ist, sondern auch weniger Strom verbraucht.

Frankfurt am Main - Der südkoreanische Hersteller Samsung will ab August einen neuen Datenspeicher für Notebooks einführen. Die "Solid State Disk" (SSD) packt mehrere Flash-Speicherbausteine zusammen, wie sie bereits unter anderem bei Compact-Flashkarten für digitale Kameras zum Einsatz kommen. Dabei werden die Daten nicht wie bei einer Festplatte auf Scheiben mit einer magnetischen Beschichtung festgehalten, sondern von speziellen Chips. Die bei der SSD verwendete Speichertechnik mit besonders hoher Dichte ermöglicht nach Angaben von Samsung die Produktion von Datenspeichern bis zu 16 Gigabyte.

Das ist zwar erheblich geringer als bei üblichen Notebookfestplatten, doch begnügt sich die SSD mit weniger als 5 Prozent des Harddisk-Strombedarfs. Damit kann die Akkulaufzeit eines Notebooks um mehr als 10 Prozent verlängert werden. Auch wiegt die SSD weniger als die Hälfte einer in der Bauform vergleichbar großen Notebookfestplatte.

Als weitere Vorteile gibt Samsung eine minimale Geräusch- und Hitzeentwicklung an. Die Lesegeschwindigkeit der SSD wird mit flotten 57 Megabyte pro Sekunde angegeben, bei der Schreibgeschwindigkeit sind es 32 Megabyte pro Sekunde.

Samsung führt zuerst eine 1,8 Zoll große SSD mit vier oder acht Gigabyte ein, die für Subnotebooks und Tablet-PCs gedacht ist. Danach folgt die größere 2,5-Zoll-SSD mit acht oder 16 Gigabyte für den Einbau in Standardnotebook.